



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Auguste Renoir

Meier-Graefe, Julius

München, 1920

Zeichnung zu den "Baigneuses". Gegen 1885

urn:nbn:de:hbz:466:1-44408



Zeichnung zu den „Baigneuses“. Gegen 1885.
Sammlung Prince Wagram, Paris.
Photographie Druet.

(0,94:0,75)

gewöhnt hat. Linkisch, wie die rundlichen Körper ihre Glieder regen, ist der Strich des Malers, der sie festhält. Es ist das Linkische des Autodidakten, kann man einwenden, das einem Ingres fehlt und fehlen mußte; es ist die geborene Form für einen Maler, wird man zugeben, der zögernd, spielend, tastend zu seiner Art von Vollendung gelangt; einer Vollendung, die selbst auf ihrem höchsten Punkte noch lose Empfindung bleibt. Mehr als alles andere bewahrt dieses Linkische des Malers die Gestalten vor jeder allzu engen Berührung mit der Plastik. Wieder mag man sich wie bei Cézanne fragen, ob dieses Ungeschick nicht große Geschicklichkeit genannt werden müßte.

Erst ein kluger Meister der folgenden Generation sollte die Rundung im Sinne Ingres' vollenden. Aber was wäre Maurice Denis, wenn man in der Linienreinheit seiner spiritualisierten Wesen nicht einen letzten Rest der drolligen Ungelenkigkeit Renoirs entdeckte. Daß uns Bonnard näher steht, verdankt er vielleicht nur seiner tieferen Verwandtschaft mit der Natürlichkeit Renoirs.